

Kleine Piloten steuern vom Boden aus

Bei den Teuringer Ferienspielen dürfen Kinder Modellflieger in die Lüfte steigen lassen



Während ein Modellflugzeug gerade zur Landung ansetzt, verfolgen Fluglehrer und Flugschüler gespannt das Geschehen am Himmel. (Foto: Michael Tschek)

Von Michael Tschek

OBERTEURINGEN - Bereits zum zehnten Mal beteiligt sich der Aero Modellclub Graf Zeppelin an den Teuringer Ferienspielen. Am Donnerstag hatten auf dem Modell-flugplatz in Unterteuringen 15 Mädchen und Jungen ab acht Jahren die Gelegenheit, in die Faszination des Modellfliegens reinzuschnuppern. Beim Lenken der bunten Flitzer mit dem Hebel am Steuerpult erwiesen sich die Buben und Mädchen schon als wahre Kunstflugpiloten.

Allerdings sei schon noch eine Sicherheit eingebaut, erklärte der Vorsitzende des Aero Modellclubs, Walter Kolb, denn das Steuerpult der kleinen Anfänger war durch ein Verbindungskabel mit einem Steuerpult der insgesamt fünf Clubpiloten verbunden.

Wolfgang Schreiner war einer der Clubpiloten, die sich für das „Lehrer-Schüler-Fliegen“ zur Verfügung gestellt hatten. Seinen Wetterprognosen war es auch zu verdanken, dass die Veranstaltung nach dem Dauerregen vom Vormittag doch noch durchgeführt wurde. „Ich habe in www.wetterradar.de reingeklickt, und dort wurde ein regenfreier Nachmittag vorausgesagt“, sagte er.

Recht hatte er, denn nachdem er den Motor des bunten Modellseglers gestartet hatte, konnte er ihn von seinem Steuergerät aus steil in einen wolkenlosen Himmel ziehen. Das war die Zeit für Flugschüler Leon Buck. Wolfgang Schreiner hatte nämlich auf das Steuergerät von Leon umgeschaltet. „Der macht das schon ganz gut“, Schreiner war begeistert, wie sicher sein Schüler den Flieger auf Kurs halten konnte und saubere Kurven flog. Die Landung übernahm er dann aber wieder selber. Das liege in der Familie, denn Leons Papa und Opa sind auch Modellflieger, so erklärte sich Schreiner die Fähigkeiten seines kleinen Piloten.

Auch der neunjährige Robin Sprenger, der als nächster den Steuerknüppel übernehmen durfte, stellte sich schon sehr talentiert an und hatte zusammen mit den übrigen Teilnehmern so richtig viel Spaß.

Nachdem alle Flieger wieder sicher auf der Wiese gelandet waren, gab es beim Vereinsheim bei kühlen Getränken und Würstchen vom Grill eine wohlverdiente Pause für die kleinen Piloten.

Der Aero-Club verfüge seit Jahren über eine konstante Mitgliederzahl an aktiven Modellflugsportlern. Derzeit sind dies 64, davon neun Jugendliche, die von Jugendleiter Uwe Surojegin betreut werden. Für den Nachwuchs liege der Höhepunkt der Sportart natürlich im Fliegenlassen der Modellflieger, aber bis dahin würden sie mit interessanten Tätigkeitsfeldern in Berührung kommen, so Kolb, und das bedeute: Ob als Bausatz oder von der Pike auf selbst hergestellt, werden bei der Fertigstellung eines Fliegers Arbeiten mit verschiedenen Materialien wie Kunststoff oder Sperrholz, aber auch elektronisches Wissen gefordert. Und dann, wenn es soweit ist, sind die Modellflieger immer an der frischen Luft, so der Vorsitzende.

(Schwäbische Zeitung Online vom: 20.08.2012 16:50)